

Aufgabenbeispiele für Klassen der Flexiblen Grundschule

Zentrales Kernelement der Flexiblen Grundschule ist es, die vorhandene Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Klasse als Chance zu sehen und sie für das Lernen fruchtbar zu machen. Um den Unterricht entsprechend zu planen und zu organisieren, spielen Entscheidungen eine Rolle, die zum einen die Qualität der Lerninhalte und Aufgabenstellungen betreffen, zum anderen die Methoden und Lernformen im Unterricht.

(Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst / Stiftung Bildungspakt Bayern (Hrsg.) (2014). Flexible Grundschule. Dokumentation, Ergebnisse, Empfehlungen für die Praxis. München, S. 56).

Die Aufgaben für die Flexible Grundschule wurden in den entsprechenden Klassen erprobt, sie eignen sich aber ebenso für Jahrgangsklassen, da auch dort Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam lernen.

Die Beispiele zeigen, wie die Heterogenität der Klasse in verschiedener Weise genutzt wird. Am rechten Rand jedes Aufgabenbeispiels finden sich daher Hinweise und didaktische Kommentare in Form von Sprechblasen. Den Leserinnen und Lesern wird so verdeutlicht, worauf bei der jeweiligen Aufgabenstellung zu achten ist

„Das weiß ich über die Silbe“

Ein Silbenrückblick in Form einer Weißblattkontrolle

Jahrgangsstufe	1/2
Fach	Deutsch
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	buntes Papier

Kompetenzerwartungen

D 1/2 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D 1/2 4.3 Sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Vokale und Konsonanten, um Laute und den Aufbau von Silben richtig zu beschreiben.
- finden in Wörtern häufig wiederkehrende Wortbausteine (z. B. Vorsilben *un-*, *ver-*, *vor-*, oder Endsilben *-en*, *-er*, *-el*), um Lesen und Schreiben zu automatisieren.

**D 1/2 4.4 Richtig schreiben
Phonologisches und silbisches Prinzip nutzen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen die Unterscheidung von Vokalen und Konsonanten, um den Vokal als Silbenkern zu bestimmen.
- schreiben unbetonte Endsilben (Konsonant + *-e*, *-el*, *-er*, *-en*) richtig.
- schreiben Wörter des Grundwortschatzes mit Doppelkonsonanten in der Wortmitte richtig (z. B. indem sie silbisch mitsprechen und die Lautqualität überprüfen).

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine und sammeln ihr Wissen über die Silbe. Dabei verwenden sie die gelernten Fachbegriffe, greifen erarbeitete Definitionen auf und erläutern diese anhand von Beispielen.

In der darauffolgenden Unterrichtseinheit erstellen sie ihr Portfolio.

<p>Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was fällt dir zu Silben ein? • Welche Begriffe kennst du noch? • Finde Beispiele zu deinen Begriffen. • Gestalte dein Portfolio.
--

Die abschließenden Seiten des Silbenportfolios, auf welchen die Kinder ihr Wissen noch einmal abrufen und zusammenfassen, entsprechen einer Weißblattkontrolle und dienen so der Leistungsdocumentation.

Hinweise zum Unterrichtsverlauf

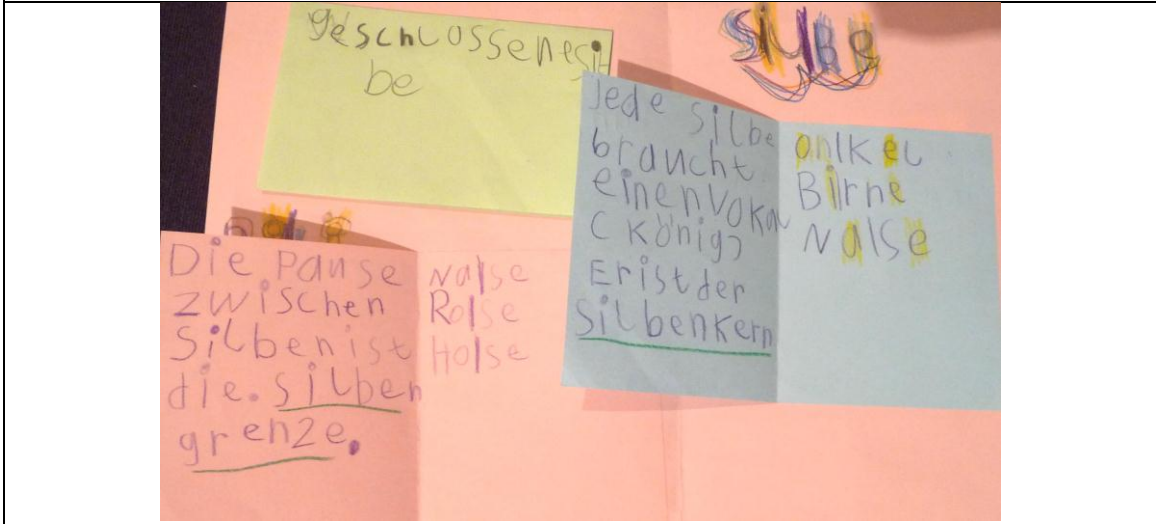
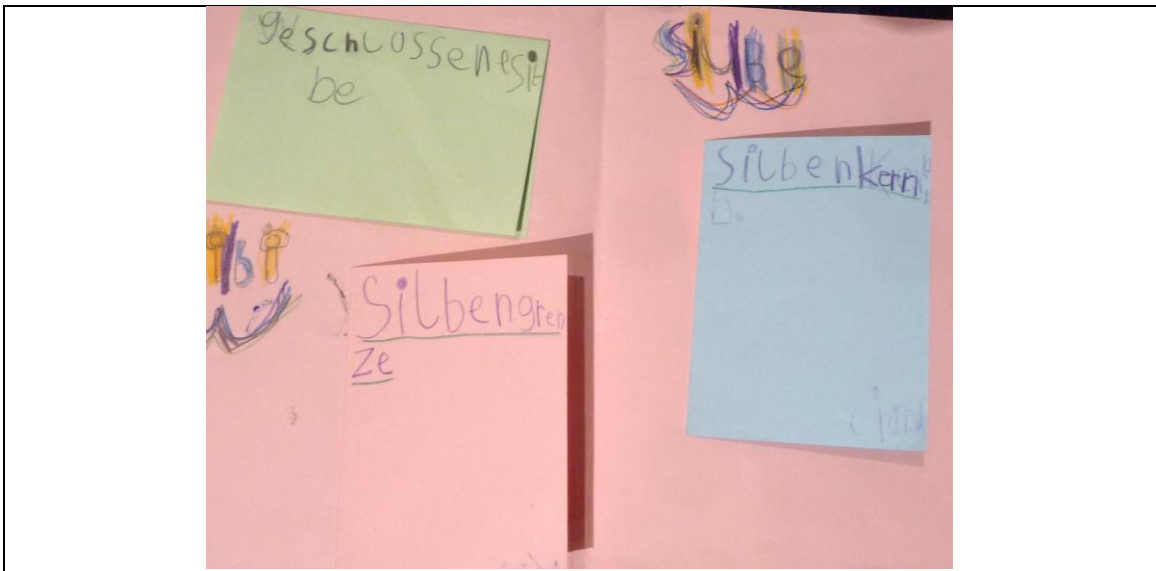
Über einen längeren Zeitraum wurden Wörter silbisch durchgliedert. Dabei wurden nach und nach die Fachbegriffe *Silbenbogen* und *Silbenkern* erarbeitet, offene und geschlossene erste Silbe eingeübt und die zweite Silbe untersucht. In ihrem Portfolio fassen die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss ihren Lernzuwachs zusammen. Je nach Schulbesuchsjahr und Fähigkeit fällt das Ergebnis unterschiedlich aus.

Anregung zur Weiterarbeit

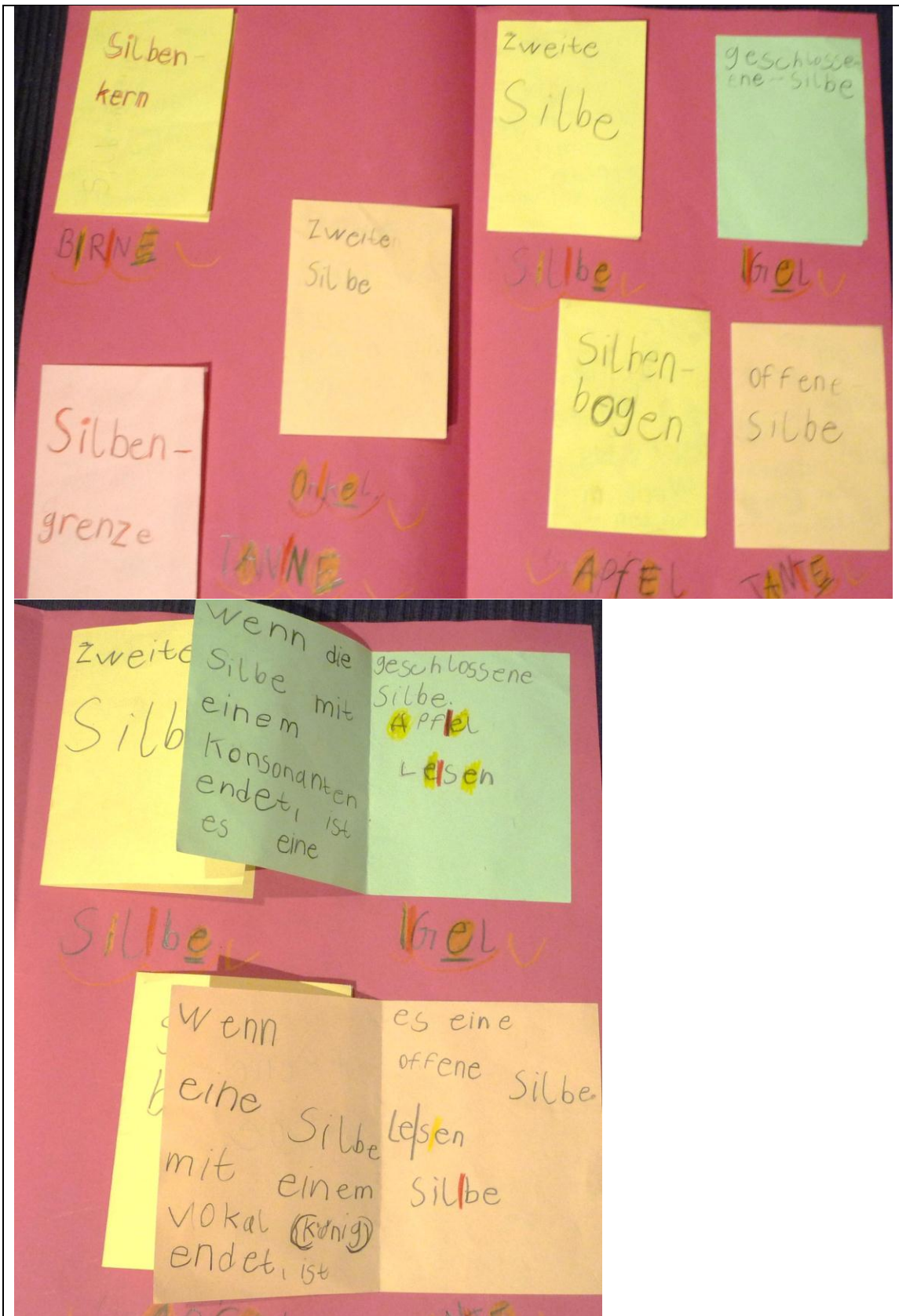
Wörter werden auch weiterhin lautlich und silbisch durchgliedert und untersucht. Dabei werden die Fachbegriffe immer wieder angewendet und eingeübt. Die Erkenntnis wird vertieft, dass ihr Wissen über die Silbe die Kinder in ihrem Kompetenzerwerb zum Richtig schreiben unterstützt.

Die Bandbreite der qualitativ wie quantitativ unterschiedlich ausgeführten Arbeitsergebnisse spiegeln die Heterogenität in einer flexiblen Grundschulklasse deutlich wieder.

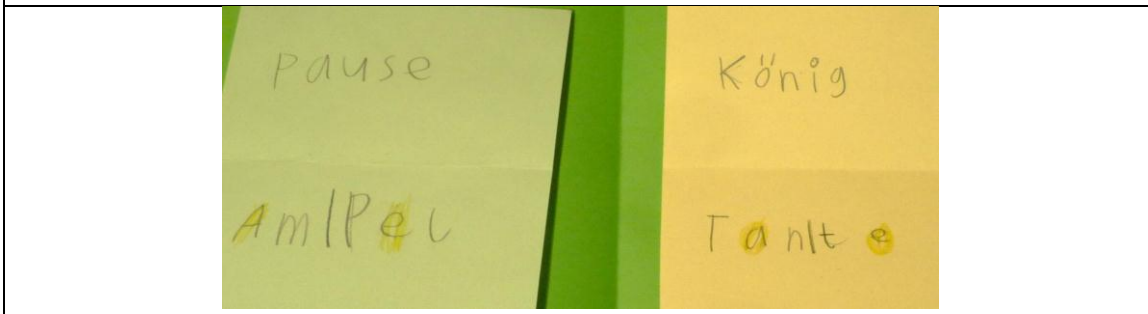
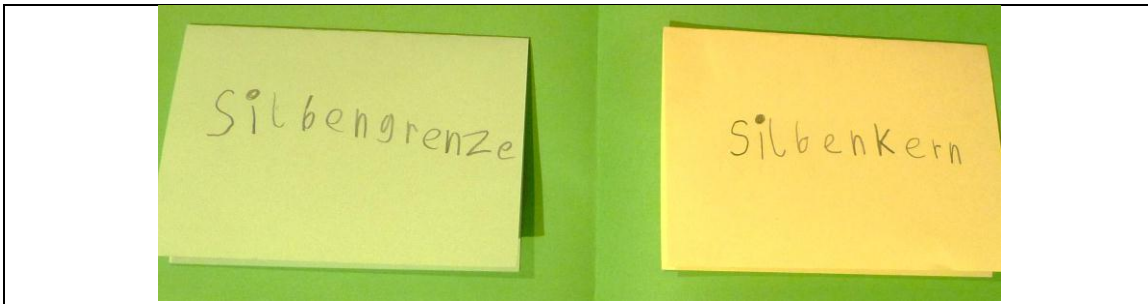
Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



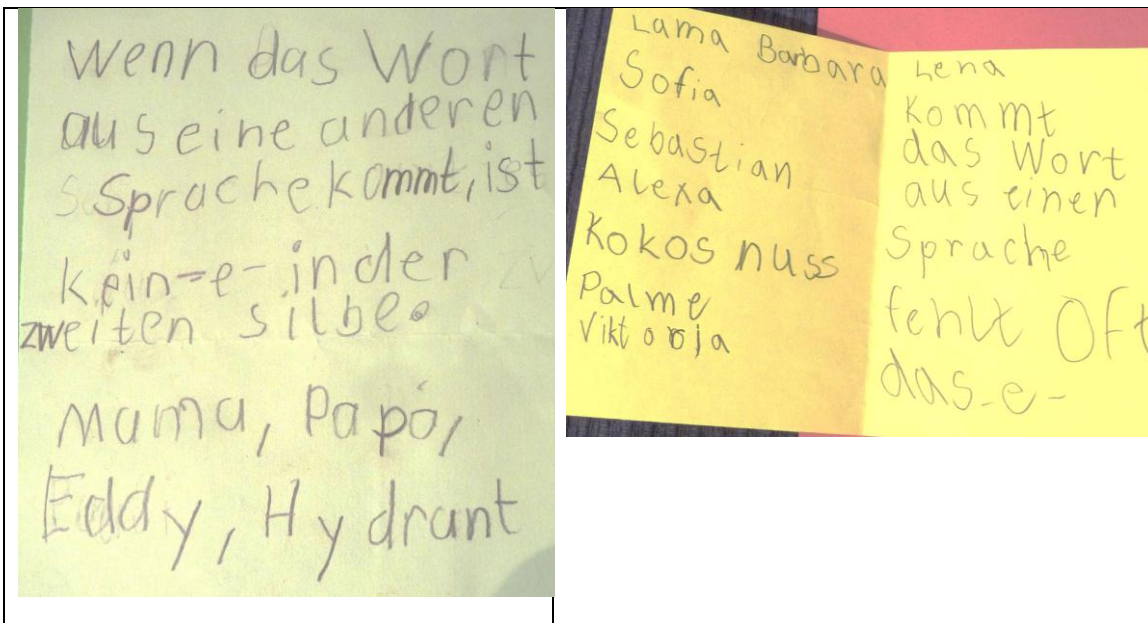
Diese Schülerin im ersten Schulbesuchsjahr kann sich an drei Begriffe erinnern und zwei erklären. Anhand ihrer Beispiele veranschaulicht sie, dass sie Silbengrenze und Silbenkern richtig einsetzt.



Diese Schülerin im ersten Schulbesuchsjahr erinnert sich an alle Begriffe. An ihren Beispielen sieht man jedoch, dass sie noch nicht sicher ist in ihren Anwendungen.



Ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf merkt sich *Pause* und *König*. Bei seinen zwei Wörtern markiert er die Stelle auch dementsprechend. Da er sich die Fachbegriffe nicht merken kann, bittet er seinen Nachbarn, diese für ihn aufzuschreiben.



Beide Schüler im zweiten Schulbesuchsjahr konnten alle Fachbegriffe richtig erklären und anhand von Beispielen belegen. Diese Zusatzinformation erscheint ihnen bei der zweiten Silbe so wichtig, dass sie dies mit in ihr Portfolio einbauen.